

Neuntklässler der Reichwein-Gesamtschule arbeiten seit Anfang des Jahres an einem Tanzprojekt – Eigene Choreographie entwickelt



Auch die Adolf-Reichwein-Schule nimmt an dem Projekt teil.

Foto: Veranstalter

# Der große Tag rückt näher – Auftritt im Dortmunder Openhaus

Christoph Henrichs

**Lüdenscheid.** Am vergangenen Freitag führten Dortmunder Ballett-Profis im Opernhaus Dortmund die Inszenierung „The Last Future“ auf. 250 Schüler aus Lüdenscheid, Dortmund und Iserlohn besuchten das Stück, weil sie im Rahmen des Schulprojekts „schoolmotions“ zur gleichen Inszenierung eigene Tanzinterpretationen und Choreographien entwerfen (wir berichteten).

Seit Anfang des Jahres arbeiten Neuntklässler der Reichwein-Gesamtschule gemeinsam mit der Ballettmeisterin Manuela Klüttermann an der

tänzerischen Umsetzung eines siebenminütigen Musikstückes, welches unter der Thematik der Selbstfindung steht.

„Es ist eine schwierige Aufgabe, dieses avantgardistische Stück mit Tanz zu füllen, da müssen wir noch richtig schuften“, bekennt die StARG-Lehrerin Monika Rode. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Kirsten Michalzik betreut sie die Schüler im projektbegleitenden Unterrichtsfach „Darstellung und Gestaltung“.

Ziel von „schoolmotions“ ist, soziale, kulturelle und intellektuelle Differenzen zu durchbrechen und Vorurteile gegenüber Unbekanntem abzubauen. Monika Rode

kann diese optimistische Zielsetzung voll unterstützen und freut sich darüber, dass auch Jungs sich an das Unbekannte einer Tanztheaterproduktion herangewagt haben. Zudem erkennt sie schon jetzt eine Veränderung ihrer Schüler: „Sie nehmen eine neue innere Haltung ein, außerdem hat sich ihr Konzentrationsvermögen erheblich gesteigert“. Dass dies durch Tanz und Bewegung erreicht werde, sei eine spannende und lohnenswerte Erfahrung.

Am 20. Juni werden die Schüler gemeinsam mit den Profis ihre Interpretationen auf die Bühne des Dortmunder Opernhauses bringen